

Göttingische gelehrte Anzeigen

unter der Aufsicht
der königl. Gesellschaft der Wissenschaften.

Der erste Band

auf das Jahr 1812.



Göttingen,
gedruckt bey Heinrich Dieterich.

Doch dessen wird uns Hr. Hofrath Becker besser belehren.

Noch verdienen die trefflichen Künstler empfohlen zu werden, welche die Zeichnungen und Kupfer geliefert haben. Zeichner sind die Herren Näge, Rutsch, Schubart, Matthäi. Die Kupferstiche haben verfertigt, die Herren Schoch, Schmidt, Krüger, Gottschick, Seiffert, Stölzel, Kasse, A. Bessler. — Nun sehen wir dem Schluß des Werks mit Verlangen entgegen.

Wien.

Notitia collectionis insignis vermium intestinalium et exhortatio ad commercium litterarium, quo illa perficiatur, et scientiae atque amatoribus reddatur communiter proficua. Naturae scrutatoribus generatim, specialiter autem enthelminthologis dicata ab administratione reg. caes. musei historiae naturalis Viennensis. Auch Deutsch: Nachricht von einer beträchtlichen Sammlung thierischer Ringeweidwürmer etc. Jede Ausgabe von 32 enge gedruckten Seiten in groß Quart.

Wenige Vogen, die aber wahre Bewunderung erregen, und zu einem neuen aufmunternden Beweise dienen, wie sehr viel ein beharrlicher reger Eifer im Studium der Naturgeschichte selbst in kurzem zu leisten vermöge. — Voran eine kurze litterarische Uebersicht der Geschichte dieses wichtigen, ergiebigen und noch so spät erst recht bearbeiteten Feldes der Zoologie, von Redi bis auf Rudolphi's classisches Werk. Dann die Entstehungsgeschichte der vor allem durch den unermüdeten Fleiß des verdienstvollen Herrn von Schreibern, Directors der vereinigten kaiserl.

königl. Naturalien-Cabinete in Wien (dessen eigne Sammlung von solchen Würmern den Grund zu jener nun so zahlreichen legte), binnen den fünf letzten, bekanntlich dort mitunter gar unruhigen, Jahren zu einer solchen — in ihrer Art schon jetzt einzigen — Vollständigkeit gebrachten Sammlung von Entelminthen (diesen Namen schlägt er vor, um überhaupt die Würmer beym Menschen und andern Thieren damit zu belegen). — Dankbare Anzeige der Unterstützung und Beyhülfe, wodurch das Unternehmen gefördert worden. **J. B.** aus der Schönbrunner Menagerie; so wie durch ein Erlaubniß-Decret, in allen kaiserlichen Jagdbezirken die zu diesem Zwecke benötigten Vögel schießen zu dürfen u. dergl. m. — Selbst die Küchen großer Häuser wurden in Requisition gesetzt, und täglich die Eingeweide der dort verbrauchten Fische und Geflügelarten in einem blechernen, mit Fächern versehenen, lackirten Kästchen zu diesem Endzwecke abgehohlet. — Die Anzahl der in diesem Quinquennium zu diesem Behuf secirten und untersuchten Thiere beläuft sich auf beynabe 40,000 Individuen. Denn da die Erfahrung lehrt, daß manche Wurmart äußerst selten, und vielleicht einmahl, in tausend Individuen ein und derselben Thier-Species vorkommt: so begreift sich die Nothwendigkeit, so viele einzelne Thiere, als möglich, in verschiedener Jahrszeit ic. deßhalb zu untersuchen. — Proben von den musterhaften Sections-Protocollen und tabellarischen Verzeichnissen, wie sie über die untersuchten Eingeweide der Thiere und die darin gefundenen Würmer geführt werden. — Dann die zweyerley instructiven Catalogen der Sammlung selbst. Der erste nach der systematischen Ordnung

der IV Classen von rothblütigen Thieren, in welchen sich die Würmer gefunden haben. Der zweite, eben so systematisch, über die Würmer selbst, wieder mit Anzeige der Thiere, aus welchen sie genommen sind; und zwar hier mit Einschluß derer, die auch in verschiedenen Insecten entdeckt worden. — Bey dem Vorrathe von Dubletten, den diese fünfjährige ergiebige Ernte geliefert hat, werden dieselben sowohl einzelnen Naturforschern zur Entschädigung für ihre Mittheilungen, als auch in eigenen Sammlungen für Naturalien-Cabinete angebothen, und hinwiederum die Zoologen, Aerzte ic. um Communication des etwa dort noch Fehlenden ersucht; zu welchem Behuf am Schlusse ein Verzeichniß solcher von andern Naturforschern gefundener, freylich, was ihre genauere Bestimmung betrifft, großen Theils noch problematischer, Intestinalwürmer beygefügt ist.

Dresden.

In Octav niedlich gedruckt, erhielten wir erst kürzlich:

Epistel an *Riquet* den 28. Julii 1810. von *J. A. Martyni Laguna*. 60 Seiten.

Deutsche Kraft, mit Altrömischer Denkart, vereinigt mit Horazischem Geist und Stil, zeichnet sich in diesem gedankenvollen Sendschreiben auf eine dem Verfasser eigenthümliche Weise aus. Man sieht leicht, wie der erlittene harte Schlag des Glücks durch den Verlust seiner Bücher, Schriften und Habe, und das neu aufgeregte Gefühl desselben bey den seitdem erfahrenen neuen widrigen Vorfällen, Täuschung der Hoffnungen, der Versuche, seine Lage zu verbessern, und der Bestrebungen, ein neues Unterkommen zu finden, keine heitern Farben darbieten konnte; der ver-



© SUB GÖTTINGEN / GDZ | 2011



OpCARD 201